

Schuppenflechte – viel mehr als ein Hautausschlag

6. Februar 2019



Die Schuppenflechte (Psoriasis) ist eine chronisch-entzündliche, erblich veranlagte Hauterkrankung, die durch innere und äussere Auslöser wie Stress, Klimabedingungen, Alkohol, Nikotin, Medikamente und Infektionen wie Grippe oder Mandelentzündung provoziert werden kann. Die Häufigkeit liegt bei rund zwei bis drei Prozent der Weltbevölkerung, was ca. 150 000 Betroffenen in der Schweiz entspricht. Somit gehört die Schuppenflechte zu den häufigsten Hautkrankheiten.

Neben den Nägeln können auch die Gelenke befallen sein. Grundsätzlich können alle Gelenke betroffen sein – typischerweise die Finger- und Zehenendgelenke und oft auch alle Gelenke eines Fingers oder einer Zehe. Die Erkrankung kann sich mit flächigen Gelenkbeschwerden und Schwellungen sowie mit sprunghaftem Auftreten bemerkbar machen. Die Schwellungen sind nicht zwangsläufig dauerhaft, sondern können auch wieder völlig zurückgehen. Um die betroffenen Gelenke herum kann es zur Verknöcherung kommen, wodurch sich die Beweglichkeit der Gelenke stark vermindert.

Erhebliche Einschränkungen im Alltag

In vielen Fällen führt die Psoriasis-Arthritis zu erheblichen Einschränkungen im beruflichen Alltag, die häufig auch in eine Arbeitsunfähigkeit münden können. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die grossen Gelenke und/oder die Wirbelsäule betroffen sind.

Gefässe, Herz, Leber und Stoffwechselforgänge können ebenfalls durch die entzündlichen Vorgänge im Körper beeinträchtigt werden. Es hat sich gezeigt, dass bei Schuppenflechte-Patienten die Wahrscheinlichkeit von Auftreten von Herz-Kreislaufkrankungen oder Diabetes doppelt so hoch ist wie bei nicht Betroffenen. Sie kann aber auch wieder sinken, wenn die Schuppenflechte effektiv behandelt wird.

Verzicht auf die kleinen Dinge des Lebens

Neben den direkten gesundheitlichen Schäden hat die Erkrankung vor allem einen unmittelbaren Einfluss auf die Lebensqualität. Mit geröteten, schuppenden, juckenden und verdickten Hautstellen zu leben, ist nicht nur unangenehm, es beeinträchtigt auch Selbstbewusstsein, Beziehung und Karriere. Zudem bedeutet es oft, auf die kleinen Dinge des Lebens verzichten zu müssen, die Freude machen. Für viele Menschen bedeutet Schuppenflechte eine lebenslange Einschränkung der Lebensqualität.

Vielfältige Therapiemöglichkeiten

Weil eine ursächliche Heilung nicht möglich ist, zielen Therapien immer auf eine Linderung und das Abheilen der Symptome, eine Verkürzung der akuten Krankheitsphase und eine Vermeidung neuer Schübe. Hierfür steht eine ganze Reihe von Therapien zur Verfügung. Neben der altbewährten Salbentherapie kommt je nach Schweregrad eine Lichttherapie hinzu. Bei schwereren Fällen muss auch mit systemischen Medikamenten therapiert werden. Eine Sonderrolle nehmen die modernen Biologica-Therapien ein. Hier werden hochpotente Proteine oder Moleküle verabreicht, die gezielt in den Entzündungsprozess eingreifen und eine Verbesserung um 90 Prozent oder mehr ermöglichen. Sie werden vor allem bei der schweren Psoriasis eingesetzt oder wenn ein Gelenkbefall vorliegt. So potent wie sie sind, so teuer sind sie auch mit bis zu 25 000 Franken pro Jahr.

Referent: Dr. Dr. med. Gerald Rehor

Facharzt für Dermatologie